

Eine Ode an die Pommes frites und andere Überraschungen

Der Männerchor Kaltbrunn feierte gemeinsam mit seiner Theatergruppe eine erfolgreiche Premiere seines Unterhaltungsprogramms. Dabei gab es amüsante Überraschungen.

Von Thomas Geissler

Kaltbrunn. – «Nach den vielen verschiedenen Anlässen in diesem Jahr haben wir uns besonnen, und die Probenarbeiten für diesen Abend begonnen», leitete Präsident Paul Villiger in den Samstagabend im Kupfertreff ein.

Und diese Proben haben sich gelohnt, wie das Publikum schnell merkte. Nach einem Block traditionell dargebotener Stücke, darunter «So ein Tag» und «Quattro cavai»,

zeigten die 35 Herren unter der Leitung von Dirigent Beda Müller eine amüsant-aufmüpfige Seite der Gesangskunst.

Denn der im Programmheft mit dem Satz «Lassen Sie sich überraschen» beschriebene zweite Teil der Liedvorträge wurde tatsächlich aussergewöhnlich. Ohne Westen und mit gelockerten Krawatten gaben die Männer bekannte Stücke der moderneren Zeit mit neuen Texten in ironisch-lustiger Manier zum Besten. So wurde unter anderem aus brennend heissem Wüstensand eine Ode an die Pommes frites.

Und es kam doch «guet»

Damit war die Stimmung gelegt für Armin Vollenweiders Komödie in drei Akten «Jetz chunnts ned guet». Unter der Regie von Gerhard Egli

hatte die bewährte Theatergruppe, für die sich der Männerchor immer ausnahmsweise auch die Unterstützung einiger Kaltbrunner Damen mit theatralischem Talent ins Boot holt, wieder eine Garantie für Heiterkeit einstudiert.

Der Schwank um drei typische Gewerbler strapazierte die Lachmuskeln. Der Wirt von der «Krone», der Bäcker und der Metzger erregen den Unmut der Gattinnen, denn das Arbeiten kommt bei den Herren nicht an erster Stelle.

Erst die Anstellung einer Köchin und einer Serviceangestellten durch den Wirt bringen das Leben, aber auch den Hormonspiegel der drei Herren in Aufruhr...

Wo man singt...

Der Männerchor Kaltbrunn kann sich mit 37 aktiven Sängern nicht über mangelnde Teilnahmebereitschaft beschweren. Die grosse Mehrheit sei bei jeder Probe anwesend, erklärte der Präsident. «Wir freuen uns aber immer über neue Leute», liess Villiger wissen und sprach diese Einladung auch noch einmal öffentlich aus.

Neben Delegationen anderer Chöre aus der Region, sowie den Kaltbrunner Vereinen und der Politik, konnten sich die Chorsänger auch über viel weiteres Publikum aus der Gemeinde freuen, das sich wohlge-merkt aus allen Altersschichten zusammensetzte.

Dennoch wäre im Kupfertreff noch der ein oder andere Platz frei gewesen. Am 5. November aber haben alle, die den Unterhaltungsabend verpasst haben, um 20 Uhr nochmals die Gelegenheit, dieses Versäumnis nachzuholen. Auch dann wird die Küche bereits wieder ab 18.30 Uhr geöffnet sein.



Zackig, peppig, anders: Der Männerchor Kaltbrunn zeigt sich von seiner humorvollen anderen Seite.

Bild Thomas Geissler